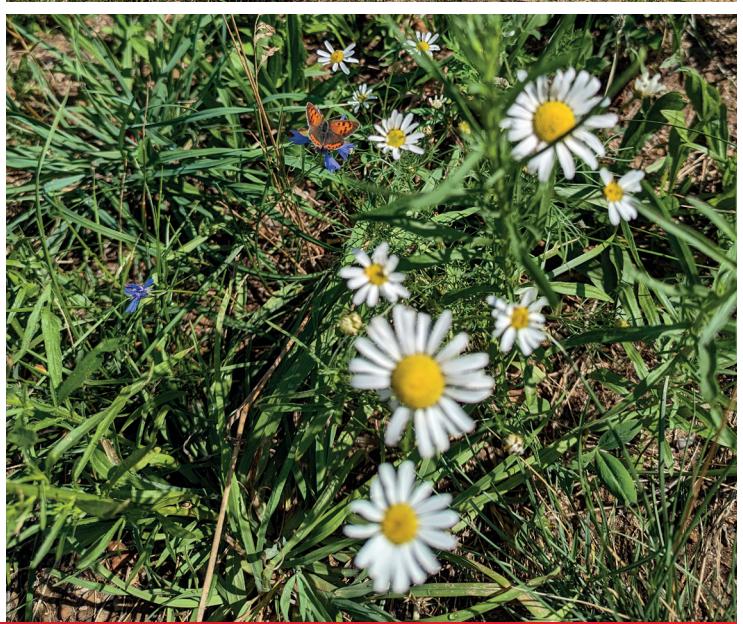


HAN
NOV
ER



DOKUMENTATION

11. FACHKONFERENZ BIODIVERSITÄT IN DER REGION HANNOVER

AM 26. AUGUST 2025 IN HANNOVER



Region Hannover

Inhaltsverzeichnis

1. Einladung	2
2. Programm.....	3
3. Begrüßung	4
4. Vorträge	6
4.1. Marcus Polaschegg, Landwirtschaftskammer Niedersachsen.....	6
4.2. Dr. Nils Bröhl, Teilungs- und Verkopplungsinteressentenschaft Bissendorf.....	21
4.3. Karola Herrmann und Manuel Kornmayer, Landeshauptstadt Hannover	29

1. Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne laden wir Sie zur 11. Fachkonferenz Biodiversität der Region Hannover ein. Wegeseitenränder sind ein wichtiger und empfindlicher Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten sowie ein prägender Bestandteil der Kulturlandschaft. Mit deren Erhalt und Pflege werden wichtige Beiträge für das Landschaftsbild, zum Biotopverbund und zum Erhalt der Biodiversität geleistet.

Wie können diese Funktionen der Wegeseitenränder konkret gestärkt werden? Gibt es Erfolgsrezepte? Insbesondere auf diese Fragen möchten wir im Rahmen der diesjährigen Fachkonferenz einen besonderen Fokus legen.

Daher freuen wir uns, auch in diesem Jahr wieder hervorragende Referent*innen gewonnen zu haben, die Möglichkeiten und Initiativen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Wegeseitenränder aufzeigen. Freuen Sie sich auf interessante Vorträge.

Gerne möchten wir mit Ihnen in den fachlichen Austausch kommen und zugleich die Möglichkeit geben, sich untereinander und mit den Referent*innen über aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Chancen austauschen zu können.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns darauf, Sie am 26. August im Haus der Region begrüßen zu dürfen. Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme nur mit einer Teilnahmebestätigung

Jens Palandt
Dezernent für Umwelt, Klima, Planung und Bauen

2. Programm

- 16:00 Uhr Ankommen
- 16:10 Uhr Begrüßung
- › Mark Herrmann
Leitung des Fachbereichs Umwelt der Region Hannover
- 16:30 Uhr Vorträge
- › **Wegeseitenränder im Landschaftskontext – Herausforderungen und Potenziale**
Marcus Polaschegg, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
 - › **Wegeseitenprogramm im Rahmen der Biodiversitätsstrategie der Teilungs- und Verkoppelungsinteressentenschaft Bissendorf (Realverband)**
Dr. Nils Bröhl, 1. Vorsitzender Teilungs- und Verkoppelungsinteressentenschaft Bissendorf
 - › **Insektenbündnis Hannover: Vernetzung von Lebensräumen durch nahezu unberührtes Grün**
Karola Herrmann und Manuel Kornmayer, Landeshauptstadt Hannover (Insektenbündnis)
- Ca. 18:30 Uhr Ende

3. Begrüßung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie ganz herzlich zur mittlerweile 11. Fachkonferenz Biodiversität der Region Hannover. Wir möchten uns heute einem Kleinod widmen, das in der öffentlichen Wahrnehmung manchmal schlicht übersehen wird, das aber für den Naturschutz und die nachhaltige Entwicklung unserer Kulturlandschaften von zentraler Bedeutung ist - den Wege-seitenräumen.

Die Seitenräume entlang von Wegen, Straßen, Feldrändern und Infrastrukturen sind weit mehr als bloße Randflächen. Sie sind ökologische Funktionsräume, die Lebensräume vernetzen, Artenvielfalt fördern und zur landschaftlichen Gliederung beitragen. Insbesondere in der Region Hannover mit Verzahnung und fließenden Übergängen von Großstadt und ländlichem Raum eröffnen Wegeseitenräume große Potenziale. In der teilweise strukturarmen Agrarlandschaft können sie als Rückzugsorte für zahlreiche gefährdete Arten dienen. Wildbienen, Falter, Heuschrecken und andere Insekten können hier Nahrung und geeignete Eiablageplätze finden. Bodenbrütende Vögel wie Feldlerche und Rebhuhn profitieren von der Deckung und auch Kleinsäuger und Amphibien nutzen diese linearen Elemente als Wanderkorridore zwischen den Lebensräumen. Nicht zuletzt können seltene Pflanzenarten in diesen Bereichen überdauern und sich ausbreiten.

Für den Schutz der Biodiversität bieten Wegeseitenräume somit eine besondere Chance. Mit gezielten Maßnahmen kann eine hohe Wirkung erzielt werden kann, ohne die landwirtschaftliche Nutzung von Flächen infrage zu stellen. Dies setzt aber Engagement und Wissen bei den bewirtschaftenden Personen voraus. Wegeseitenräume sind hierbei mitnichten nur in der Agrarlandschaft zu betrachten. Die - vereinfacht gesagte - Stadtlandschaft ist gerade in der Region Hannover besonders in den Blick zu nehmen. Wegeseitenräume entlang von Bahnhöfen, Radwegen, Straßen und weiterer Infrastruktur bieten ebenfalls hohe Potenziale. In einer Großstadtrektion wie Hannover, wo Biodiversität, Klimaanpassung und Lebensqualität eng miteinander verknüpft sind, können diese Räume zu grünen Adern werden, die nicht nur ökologische Funktionen erfüllen, sondern auch soziale und gestalterische Bedeutung haben.

Wegeseitenräume sind also keinesfalls „Restflächen, die einfach da sind“. Eingangs erwähnte ich es bereits: es sind Kleinode mit hoher Bedeutung und großem Potenzial. Daher ist es bereits ein zentrales Anliegen, mit dieser Veranstaltung einen Scheinwerfer auf diese Kleinode zu richten. Wir wollen ferner Erfahrungen austauschen, gute Beispiele vorstellen, Herausforderungen benennen und gemeinsam überlegen, wie wir die Potenziale abrufen und die Qualitäten dieser Kleinode sichern und weiterentwickeln können.

Daher freue ich mich, dass wir vier Vortragende für drei Vorträge gewinnen konnten, die ich hiermit gerne besonders begrüßen möchte. Dies sind Herr Polaschegg von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Herr Dr. Bröhl von der Teilungs- und Verkopplungsinteressentenschaft Bissendorf sowie Frau Herrmann und Herr Kornmayer von der Landeshauptstadt Hannover bzw. vom Insektenbündnis Hannover.

In dem Zusammenhang freue ich mich auch über die große und tolle Resonanz, die diese heutige Veranstaltung mit rd. 100 Gästen aus den Bereichen Landwirtschaft, beruflicher und ehrenamtlicher Naturschutz, regionsangehörige und benachbarte Kommunen, Jägerschaft, aus dem politischen Raum und anderen Bereichen. Danke, dass Sie sich heute Nachmittag Zeit genommen haben.

Anders als in den Vorjahren kann diese Veranstaltung nur in Präsenz und nicht als Livestream durchgeführt werden. Derzeit werden die technischen Kapazitäten der Regionsverwaltung für Livestream-Übertragungen auf die politischen Ausschusstermine konzentriert.

Noch ein Hinweis meinerseits vorab: Es liegt - fast noch druckfrisch - der diesjährige Umweltreport aus. Dieser ist auf hannover.de auch als PDF-Version abrufbar. Wenn die Druckversion hier vergriffen ist, sie das PDF nicht finden oder sich sonst Fragen und Anregungen im Nachhinein aufgetan haben, dann schicken sie gerne eine E-Mail an umwelt@region-hannover.de.

Gerne möchte ich mit Ihnen in den Austausch kommen. Daher fühlen Sie sich zu Anregungen, Empfehlungen, Ideen ermutigt und aufgefordert.

Mark Herrmann
Leitung Fachbereich Umwelt

4. Vorträge

4.1. Marcus Polaschegg, Landwirtschaftskammer Niedersachsen



Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Herausforderungen und Potenziale

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Marcus Polaschegg
Sachgebieteleitung Biodiversität
LKW Niedersachsen

11. Fachkonferenz Biodiversität in der Region Hannover
am 26. August 2025



Das muss / soll Fläche alles können...

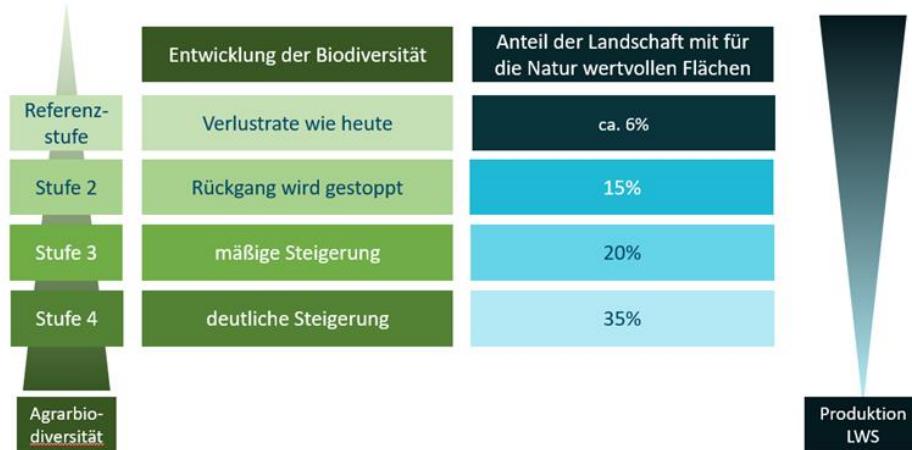
- Landschaftswasserhaushalt und WasserRetention
- Landschaftstemperatur (Erhöhung der Rauigkeit durch Gehölze)
- Grundwasserschutz qualitativ (Nährstoffmanagement) und quantitativ (Verbrauchsminderung)
- Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern und Umsetzung EG-WRRL
- Ausbau erneuerbarer Energien (Freiflächen-PV, Windenergie...)
- Förderung der Biodiversität (10 %-Offenland-Ziel für den Biotopverbund des Nieders. Weges ([Was ist der Niedersächsische Weg? | Portal Niedersachsen](#))
- Erosionsschutz (Starkregenereignisse, Wind)
- PSM-Reduktion / -verbote (Wasser- und Nährstoffkonkurrenzen ↑)
- Erhöhung des Grünlandanteils
- Schutz organischer Böden und Moorrenaturierung
- Extensivierung der Tierhaltung (GVE Flächenbedarf ↑)
- Bebauung und Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung
- ... und die auskömmliche „nicht-industrielle“ landwirtschaftliche Erzeugung

Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Zielzustände der Agrarbiodiversität

(Prozentzahlen in den Szenarien 2 – 4 nach Oppermann, Tscharntke und Poschlod)

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen



Projekt MEDIA TE, [dGU-Abschlussbericht AZ_32873_01_Hauptbericht.pdf](#)

Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Homogene Ausgangslage...?



© Thomas Stephan / BUND



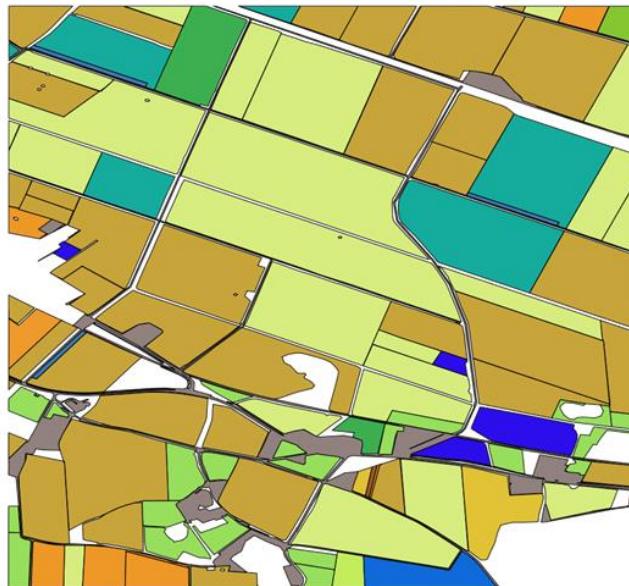
Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Fokus Nutzfläche

Landwirtschaftskammer
INiedersachsen

Legende

- Feldfrüchte2017
- [Yellow] Sommergetreide
 - [Brown] Wintergetreide
 - [Light Green] Mais
 - [Dark Green] Leguminosen
 - [Teal] Raps
 - [Brown] Futterrüben
 - [Light Green] Intensivgrünland
 - [Dark Green] Extensivgrünland
 - [Blue] Brache
 - [Orange] Kartoffel
 - [Dark Blue] Spargel
 - [Dark Blue] Wildäusungsfläche
 - [Light Green] Gründünger



Quelle: Clara-Sofie van Waveren, Thünen Institut für Biodiversität, MEDiate

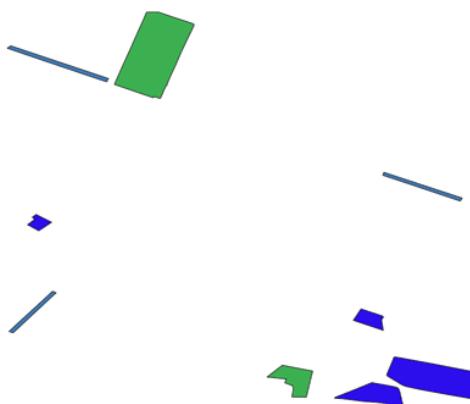
Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Langfristige Ressourcen für Bestäuber

Landwirtschaftskammer
INiedersachsen

Legende

- Feldfrüchte2017
- [Yellow] Sommergetreide
 - [Brown] Wintergetreide
 - [Light Green] Mais
 - [Dark Green] Leguminosen
 - [Teal] Raps
 - [Brown] Futterrüben
 - [Light Green] Intensivgrünland
 - [Dark Green] Extensivgrünland
 - [Blue] Brache
 - [Orange] Kartoffel
 - [Dark Blue] Spargel
 - [Dark Blue] Wildäusungsfläche
 - [Light Green] Gründünger



Quelle: Clara-Sofie van Waveren, Thünen Institut für Biodiversität, MEDiate

Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Potenzziale "off field"

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

- Gewässer
- Hecken und Gebüsche
- Ruderalfluren
- Sonstiges Gehölz

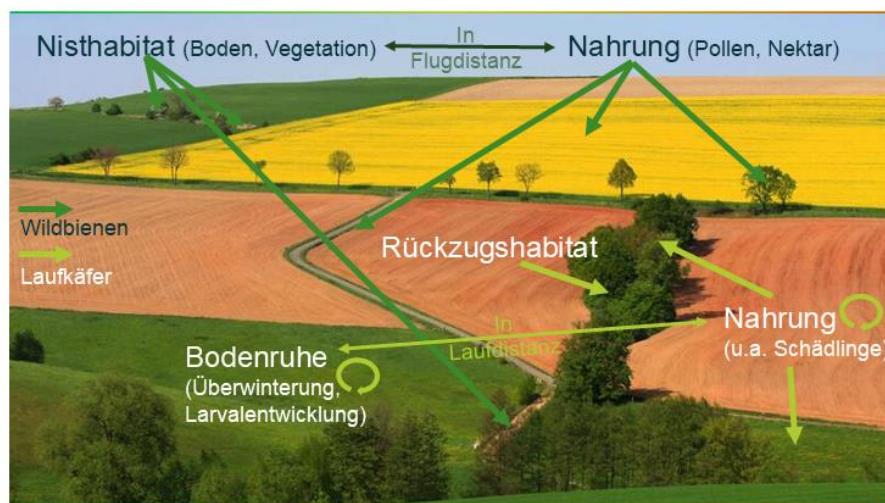


Quelle: Clara-Sofie van Waveren, Thünen Institut für Biodiversität, MEDITE

Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Funktions-Netzwerk Landschaft

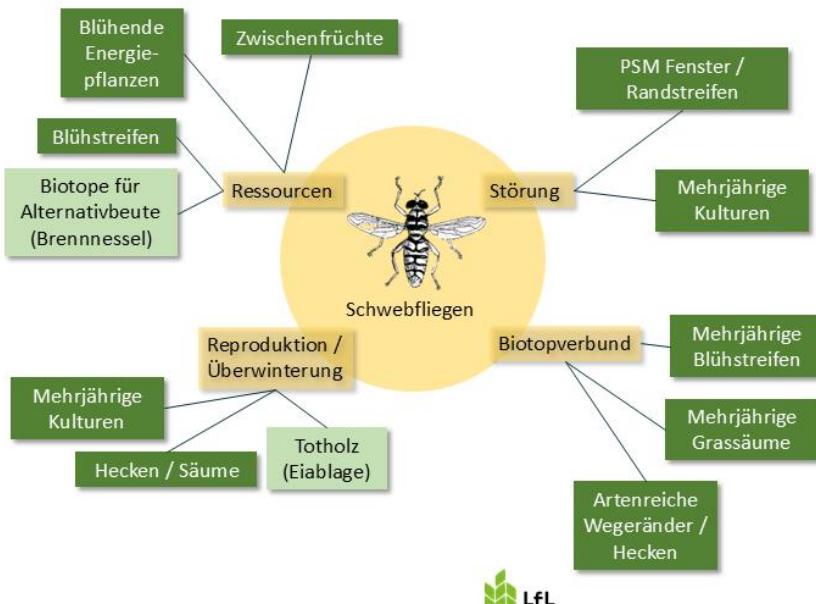


Jens Dauber, TI BD, Projektabschluss MEDITE, [DBU-Abschlussbericht-AZ-32873_01-Hauptbericht.pdf](#)

Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Funktions-Ansprüche der Arten

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen



Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Die gibt es nicht, die das alles kann!!!



KSP: Eine eierlegende Wollmilchschwein für VW - Werbung (pensacolich.com)

Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Die fast-Allesköninger... Neuanlage oder Aufwertung von Bestandsflächen?

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen



Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Idealsituation durch Neu-Profilierung

- Einsaat, Mahdgutübertragung oder spontane Vegetation?

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen



Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Aufwertung statt Neuanlage?



Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Wirksame Pflege ohne Managementkonzept?

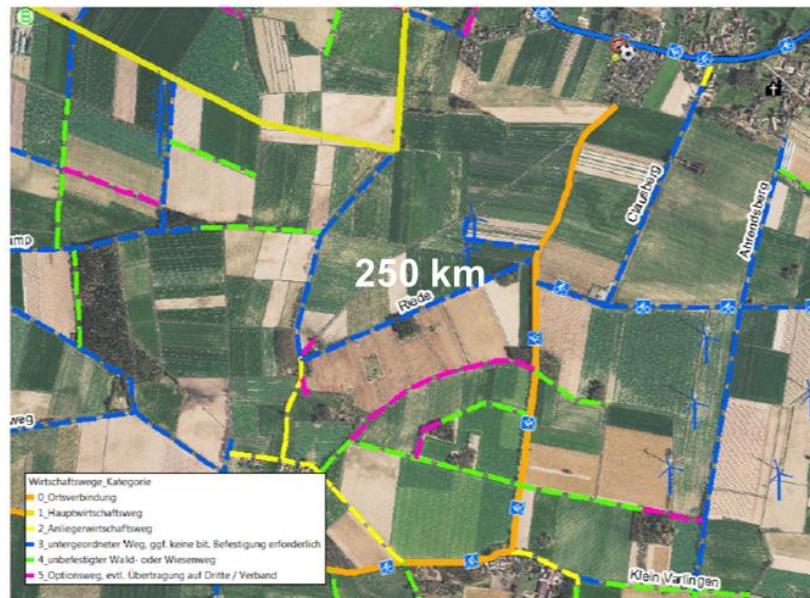


Abb.: Kategorisierte Wirtschaftswege im Geoinformationssystem ArcGIS

Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Strukturelle Vorarbeit, Potenzialanalyse und Kategorisierung

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen



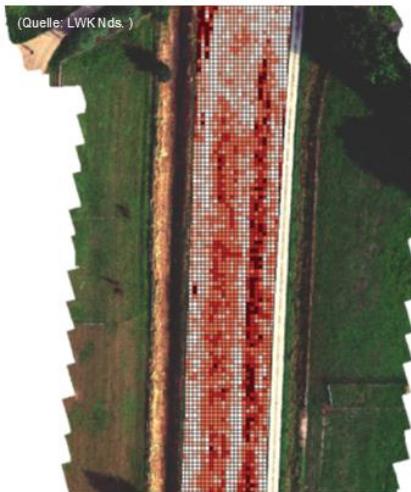
Abb.: Verortete Aufnahmestandorte im GIS-System ArcGIS

Quelle: [Wirtschaftswegkonzept | Samtgemeinde Steimbke](#)

Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Neue Baseline-Methoden nutzen?!



Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Nutzen innovativ mitdenken – Koppelprodukte in Wert setzen!

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen



[Der neue Ökomähkopf SG-G 1200 von Dürcker ist in den Provinzen überall zu sehen.](#)



Mareike Herbst, LWK Nds.

Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Nutzung als Ursprung...!

Landschaftslabor im Projekt FlNAL; [Landschaftslabore](#)

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen



[Schafe - Schafherde am Deich / Foto Wilhelmsburg - Bild Huetehund - Deich im Hamburger hafengebiet.](#)

Foto: M. Polaschegg

Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Mit „Auge“ planen und pflegen



Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Keine „Luft-Nummer“ beim Abtransport

Abschiebewagen:
ideal!

seum – Ihr Vorteil:

Abladezeit
(Lumen durch
eigut)
durch niedrigsten
Port und

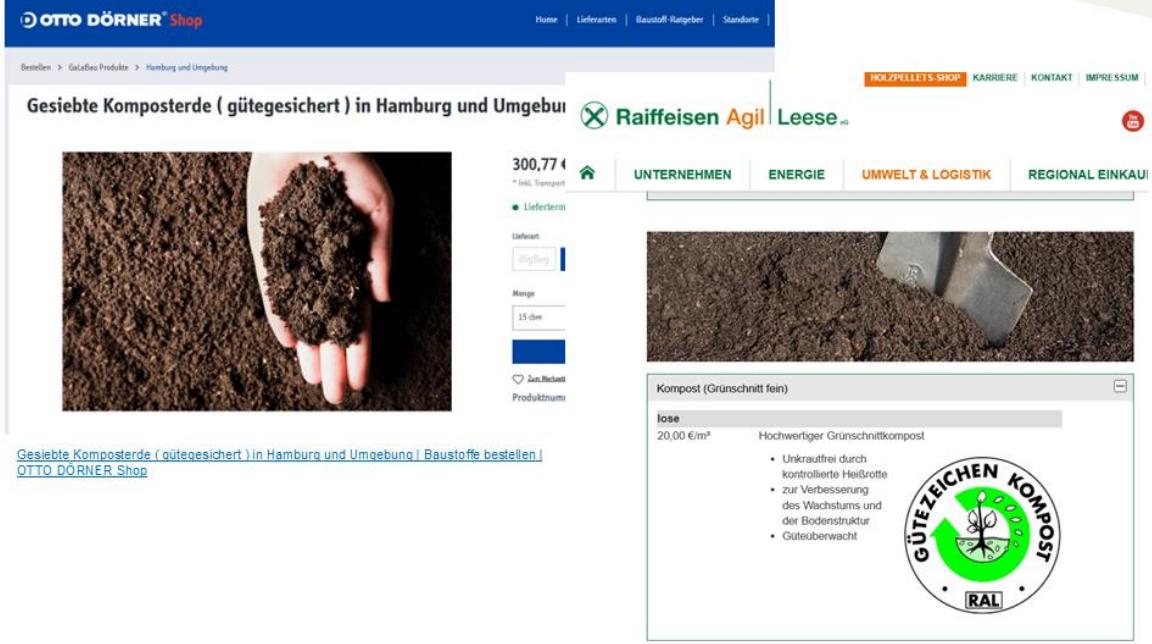
Inbaugehäusen
sand bzw.
innerbar



Fliegl Agrartechnik Transporterprogramm 2023 - FlipBooklets

Wegeseitenräder im Landschaftskontext

Regionale Rezyklierung



Gesiebte Komposterde (gütegesichert) in Hamburg und Umgebung

300,77 €
• inkl. Transport
• Liefertermint
Lieferart:
Bagger
Menge:
15 cm
Liefertermin:
Sam. Heute
Produktnummer:

Kompost (Grünschnitt fein)

lose
20,00 €/m³ Hochwertiger Grünschnittkompost

- Unkrautfrei durch kontrollierte Heißrotte
- zur Verbesserung des Wachstums und der Bodenstruktur
- Guteüberwachung

GÜTEZEICHEN KOMPOST
RAL

[Gesiebte Komposterde \(gütegesichert\) in Hamburg und Umgebung | Baustoffe bestellen | OTTO DÖRNER Shop](#)

[Mulch & Boden | Raiffeisen Agil Leese eG](#)

Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Keine Verwertungsoption
Genehmigungsrecht, fehlende Sterilisation und Ausgleich von Mindererträgen



Foto: LWK Niedersachsen

Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Hemmisse und Herausforderungen



Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Hemmisse und Herausforderungen

- Erfüllung von Vorgaben aus der EU-Wiederherstellungs-Verordnung (wo, was, wieviel, wie?)
- Legitimierung der Verwertung von Biomasse / Landschaftspflegematerial aus dem Wegeseitenraum und von Produkten daraus (Abfallrecht und Düngerecht, *end of waste-Status*)
- Sterilisierung des Materials (Erreger, Diasporen) für eine Verwertung von Komposten in Land- und Gartenbau und als Torfersatzsubstrate im privaten und kommunalen Bereich
- Eignung / Zulassung von Schnittgut als Futtermittel
- Zustand und Verbleib von Erdreich aus dem Wegeseitenraum bei notwendigem oder gewünschtem Bodenabtrag (Belastungen, LUFA)
- Vorkommen oder Auftreten von Problemarten und Neophyten (Jakobs-Kreuzkraut, Ackerkratzdistel, Ampfer, Ambrosie, Jap. Staudenknöterich)
- Berührungsängste / Vorbehalte von Verwaltung und Mitarbeitenden!!!

Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Alle mitnehmen - gemeinsam lernen und verstehen...!

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Foto: M. Polaschegg



Foto: M. Polaschegg



Foto: Erika Brunken



Foto: S. Clausing



Zentrale Schritte für eine Umsetzung

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

- Status-quo-Ermittlung von (Eignungs)Flächen (Arbeitsbreite!)
- Kategorisierung, Charakterisierung und Priorisierung von Wegen und Wegeflächen (hohe Biotopverbundbedeutung, hohes Artenpotenzial, Synergien mit angrenzenden Flächen)
- Anschaffung erforderlicher Technik oder Schaffung / Nutzung kooperativer Strukturen (Mahd, Bergung, Transport)
- Dimensionierung des personellen Aufwandes und Vollkostenrechnung für Pflegemanagement
- Planung und Kontrolle der Logistik der Pflegemaßnahme, des Abtransportes und ggf. der Rückführung
- Schulen / Qualifizierung von Personal für technische Maßnahmen-Planung und Umsetzung
- räumlich-zeitliche Koordinierung einrichten (interkommunal?)
- ...

Wegeseitenränder im Landschaftskontext

Kommunale Chancen nutzen - ohne Eigentor

Foto: M. Polaschegg



Wegeseitenränder im Landschaftskontext


**Es gibt viele Wege ... viel Spaß
beim Gehen!**

 Landwirtschaftskammer
Niedersachsen



Vielen Dank

Foto: M. Polaschegg

Wegeseitenräder im Landschaftskontext

11. Fachkonferenz Biodiversität der Region Hannover
am 26. August 2025

Kontakt

Geschäftsbereich Landwirtschaft

Fachbereich 3.14 Klima, Natur, Ressourcenschutz, Biodiversität
Sachgebiet Biodiversität

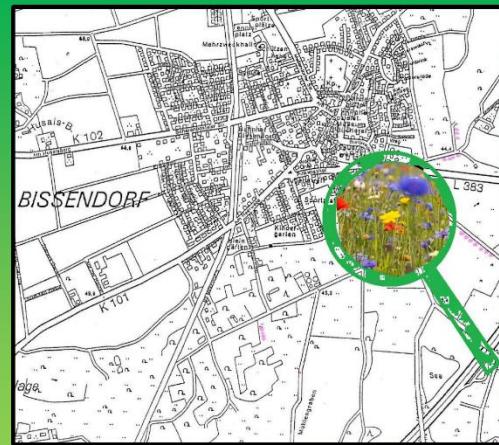
Marcus Polaschegg

E-Mail: marcus.polaschegg@lwk-niedersachsen.de

Telefon: 0441 801-361

4.2. Dr. Nils Bröhl, Teilungs- und Verkopplungsinteressentenschaft Bissendorf

Teilungs- und Verkopplungs-interessentenschaft Bissendorf: „Wegseitenprogramm im Rahmen der Biodiversitäts-strategie“



Vortrag im Rahmen der Biodiversitätskonferenz der Region Hannover, Dr. Nils Bröhl
26. August 2025

8/31/2025

TVI – Teilungs- und Verkopplungsinteressentenschaft

1

Der TVI im Überblick

- Realverband (Körperschaft öffentlichen Rechts)
- 150 (Zwangs-)Mitglieder
- Vorstand (5 Mitglieder; 1. Vorstand Dr. Nils Bröhl [seit 3.2025]; 2. Vorstand M. Hartmann, Kassenwart & Schriftführer A. Mußmann, 2 Beisitzer)
- Wegenetz: rd. 20 KM zzgl. 5 Brücken und 8 Km Gräben und Bäche
- 14,8 ha Fläche verteilt auf rd. 100 Flurstücken (Gemarkung Bissendorf)
- 2 Arbeitsteams (6 bzw. 12 Personen) für die Pflege; Inventar: Maschinenpark
- Finanzierung: Beiträge, Lohnarbeit Gemeinde Wedemark, Zuschüsse Naturschutzmaßnahmen
- Biodiversitätsstrategie seit 2022

8/31/2025

TVI – Teilungs- und Verkopplungsinteressentenschaft

2

Rahmenbedingungen & Ausgangslage

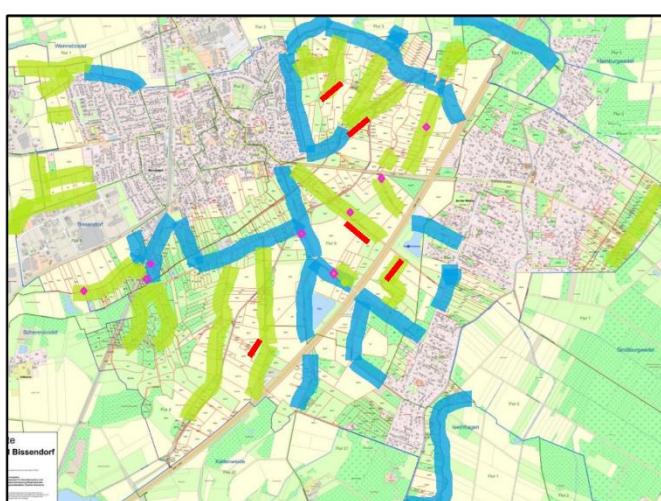
- Originäre Idee und Herkunft: Unterstützung der Land- und Forstwirtschaft
- Satzung regelt Inhalte und Aufgaben des Verbands; enger Aufgabenbereich = Unterhaltung, Instandsetzung und Pflege des Verbandsvermögens, d.h. der Wege, Gräben und Brücken
- Erweiterter, freiwilliger Aufgabenbereich: Naturschutz- und Kulturräumlpflege!
- Tätigkeiten erfolgen in Abhängigkeit von Beschlüssen der Mitgliederversammlung – Interessen- und Zielkonflikte sind nicht auszuschließen
- Inhalte sind geprägt durch ehrenamtliche Tätigkeit: Keine Gewinnerzielung und Bezahlung, i.d.R. lediglich Aufwandsentschädigung; Finanzierung über Zuschüsse kaum kostendeckend = intrinsische Motivation ist für eine erfolgreiche Aufgabenerledigung Grundvoraussetzung

8/31/2025

TVI – Teilungs- und Verkopplungsinteressentenschaft

3

Schneide-, Mäh- und Pflegekarte der Saison 2025



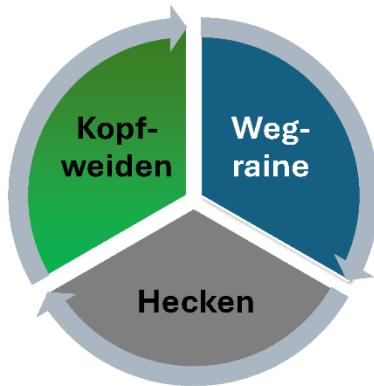
- Mähen und Mulchen der Wegesäume
- (6) Schneidetermine Lichtraumprofil-schnitte
- Schnitzen von rd. 16 Kopfweiden
- Anlegen von rd. 9 „Brut-/Offenbodenstellen“ für Insekten
- Anlage und Pflege der Blühstreifen (Wegraine, rote Markierungen)

8/31/2025

4

Schwerpunkte Biodiversität des TVI in Stichpunkten (Status-quo)

- Schneiteln von Kopfweiden
- Blühstreifenanlage
 - Initialer Projektbeginn 2022
 - Dauer Projekt 3-5 Jahre (je nach Duration)
 - Fläche 2.500 Qm, verteilt auf 5 Maßnahmen
 - Landvolk und Stiftung Kulturlandpflege – Nennung
 - Pflegerichtlinien gemeinsam mit Naturschutzbeauftragten (Wedemark) erarbeitet
- Wege & Ackerhecken



8/31/2025

TVI – Teilungs- und Verkopplungsinteressentenschaft

5

Blühstreifen und Biodiversität – Warum?

„Randflächen von Straßen, Wegen und Gewässern haben ebenso wie Wiesenwege in ackerbaulich genutzten Gemarkungen eine große Bedeutung als Lebensräume gefährdeter Offenlandarten. In Teilen ist dies die einzige Möglichkeit in landwirtschaftlichen dominierten Lebensräumen das Biodiversitätspotential zu erhöhen – eine Ausweitung dieser Flächen kann deutlich zur Erhöhung der regionalen oder lokalen Biodiversität beitragen.“¹

¹⁾ Quelle: BUND - Niedersachsen 2014

8/31/2025

TVI – Teilungs- und Verkopplungsinteressentenschaft

6

Anlage Blühstreifen – Beispiel Mühlengraben 2022

1

- 2 x 85 Qm = 170 Quadratmeter
- Fräsen der Aktionsfläche in 2022
- Einbringung mehrjähriger Blühmischungen
- Zielgruppe: Wildbienen, Schwebfliegen & Schmetterlinge
- Blühpotential 3-5 Jahre
- Jährliche Pflege



8/31/2025

TVI – Teilungs-

7

Pflegerichtlinien bei Wegrainen

- Schnitthöhe Mulchgerät über Boden mindestens 10 cm
- Mulchen frühestens ab 1. Juni, spätestens bis 30. September (4 Wochenabstand Seitenversetzt)
- Mähen: Beschränken der Mäharbeiten nur auf den aus Verkehrssicherheitsgründen notwendigen Bereich
- Gegenüberliegende Seitenräume zeitversetzt (mindestens 2 Wochen) mähen
- Jederzeit mind. 50 % der gesamten Wegrainfläche ungestörte Vegetationsstruktur



Vorsicht: Häufiges Befahren mit schweren Maschinen führt zu einer starken Schädigung des Lebensraumes.

Aktuell 2025 – Anlage von Offenbodenbrutstellen für Insekten (z.B. Wildbienen)

2

- Zeitraum: Juni 2025
- Ausgangsterrain: Böschung BAB 352 Überführung
- Anlage mehrerer Offenbodenbrutstellen; Abmessungen ca. 2x2 Meter
- Lage in unmittelbarer Nähe des bestehenden Blühstreifens



8/31/2025

TVI – Teilungs- und Verkopplungsinteressentenschaft

9

Aktuell 2025 – Anlage von Offenbodenbrutstellen f. Insekten – Fotos v. 24.08.2025

2



8/31/2025

TVI – Teilungs- und Verkopplungsinteressentenschaft

10

Hecken(biotope) ggf. eine Königsklasse der Biodiversitätsstrategie von Realverbänden? – denkbare Vorteile 3

- **Schaffung Lebensraum** - Naturnahe Hecken bieten eine Vielzahl von Lebensräumen für Insekten, Vögel, Kleinsäuger, Amphibien und Reptilien.
- **Nahrungsbereitstellung** - Blühende Sträucher liefern Pollen und Nektar für Insekten, während Früchte und Samen von Vögeln und anderen Tieren genutzt werden.
- **Schutzfunktion** - dichte Vegetation bietet Schutz vor Witterungseinflüssen und Fressfeinden.
- **Vernetzungsfunktion** - Hecken können als Biotopverbund dienen und isolierte Lebensräume miteinander verbinden.
- **Pflege des Artenreichtums** - Heimische Sträucher (Weißdorn, Schlehe, Holunder, Hasel, Eberesche und Hundsrose).

8/31/2025

TVI – Teilungs- und Verkopplungsinteressentenschaft

11

Anlage Blühstreifen mit Heckenpflanzen – Beispiel Am Dubenbrinke aus 2022 3

- Ausgangsterrain: Grasweg
- Anlage eines rd. 100 Meter langen Blühstreifens
- Anpflanzung mit einzelnen blütenreichen Dornsträuchern, wie ein- und zwei griffeliger Weißdorn, Schlehe und Hundsdorn im Jahr 2022
- Zielgruppe im Heckenansatz: Insekten, heckenbrütende Vögel, Kleinsäuger
- Status 2025 – deutliches Ausbaupotential
- Nebeneffekt bei Ausbau: Stärkung des Charakters als Kulturlandschaft



8/31/2025

TVI – Teilungs- und Verkopplungsinteressentenschaft

12

Anlage Blühstreifen mit einzelnen Heckenpflanzen – Beispiel Am Dubenbrinke – Fotos v. 24.08.2024

3



8/31/2025

TVI – Teilungs- und Verkopplungsinteressentenschaft

13

Ausblick: Weiteres Heckenpotential durch Umwandlung von Graswegen im Westen Bissendorfs vorhanden

4

Zukünftiges (denkbare) Entwicklungspotential:

- Ausgangsterrain: Graswege (4)
- Länge: rd. 900 Meter
- Fläche: rd. 4.900 QM
- Denkbare Projektierung: Anpflanzung mit blütenreichen Dornsträuchern
- Denkbares Format: Gemeinsames Projekt (z.B. Region, TVI, Nabu?)
- Wichtig: Projektzuschüsse wären aufgrund des Pflegeaufwands auch in t1 und ggf. t2 sinnvoll

8/31/2025

TVI – Teilungs- und Verkopplungsinteressentenschaft

14



Fazit

- Am Willen fehlt es nicht
- Was fehlt: Zeit, Geld und eine verbindliche Strategie
- Potentiale sind bei Realverbänden vorhanden
- Alle Protagonisten sollten Zusammenarbeiten (Verbände, Gemeinde, Region, Umweltverbände und Vereine)
- (Mehrjähriges) Projektformat vrs. unumgänglich
- Jeder Realverband kann (sollte?) eine Biodiversitätsstrategie ableiten - (Flächenpotentiale erheben, einzelne Projektierungen skizzieren, mehrjährigen Bebauungsplan ableiten etc.)

4.3. Karola Herrmann und Manuel Kornmayer, Landeshauptstadt Hannover (Insektenbündnis)



Hintergrund

- „Insektensterben“: Insektenvielfalt und -biomasse nehmen weiterhin messbar ab
- Rückgang hat Folgen für alle Ökosysteme
 - Bestäubung vieler Wild- und Kulturpflanzen
 - Nahrung für viele Tierarten
 - Zersetzung organischen Materials

„Um das Insektensterben aufzuhalten, braucht es das Engagement vieler Akteure.“
(BMU 2019)



Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Folio 2



HANNOVER

Zielsetzung Insektenbündnis Hannover

Erhalt und Erhöhung der Artenvielfalt (Diversität) und der Populationsstärken (Abundanz) von Insekten
durch Aufwertung und Vernetzung von Insektenlebensräumen

Bewusstsein schaffen für den Insektschutz in der Bevölkerung durch Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

Einbeziehen von Akteur*innen des Naturschutzes und der Flächeneigentümer*innen durch Kooperation, Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung


Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Folio 3
Hannover

HANNOVER

Grundlagen für die Gründung des Insektenbündnisses

- Lokale Biodiversitätsstrategie „Mehr Natur in der Stadt“ seit 2009
- 2011 „Bundeshauptstadt der Biodiversität“
- Gründungsmitglied des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt“
 - Ziel: Erhaltung und Stärkung der biologischen Vielfalt
 - Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“
 als Vorbild für das Insektenbündnis Hannover


Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Folio 4
Hannover

Gründung des Insektenbündnisses Hannover

- Gründung des Insektenbündnisses auf Initiative von Natur- und Umweltschutzorganisationen im Jahr 2020
- 2020 einstimmiger Ratsbeschluss zu Beitritt und Anerkennung der Deklaration
- 2023 Beitritt der Region Hannover
- Übernahme der Schirmherrschaft durch OB Onay und RP Krach






Naturnah gestaltete Gärten und Balkone
Wohlfühlzonen für Menschen, Lebensraum für Vögel, Insekten & Co.

Das „Insektenbündnis Hannover“
Ein starker Zusammenschluss Kreieren Naturschutz und für die gesamte Biodiversität eingeschworener Organisationen aus Hannover und der Region Hannover.
Hier unterschrieben: Jürgen Krach, Landrat des Landkreises Hannover, und OB Onay, Senator für Umwelt und Stadtgrün.
Der Begriff „Biodiversität“ beschreibt die Vielfalt aller Lebewesen auf der Welt. Sie ist ein wesentlicher Baustein für eine gesunde Umwelt und einen gesunden Lebensraum. Durch die Zerstörung von natürlichen Lebensräumen und die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln wird die Biodiversität stark bedroht. Um dies zu verhindern, müssen wir gemeinsam handeln. Das Insektenbündnis Hannover ist eine Plattform, die verschiedene Organisationen zusammenführt, um die Biodiversität zu schützen und zu fördern. Wir möchten, dass alle Menschen in Hannover und der Region Hannover die Möglichkeit haben, in einer naturnahen Umgebung zu leben und zu arbeiten. Deshalb unterstützen wir die Deklaration des Insektenbündnisses Hannover und freuen uns auf eine gemeinsame Zukunft mit Ihnen.

[Signatures]

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

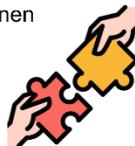
Folio 5

Hannover

Mitglieder des Insektenbündnisses

25 Bündnismitglieder aus verschiedenen Bereichen der Stadtgesellschaft

Verwaltungsinstitutionen



Natur- und Umweltschutz

Landwirtschaft

Verkehrsbetriebe und Abfallwirtschaft

Kleingärtner*innen

Imker*innen

Wissenschaft und Planung

Wohnungswirtschaft






Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Folio 6

Hannover

HANNOVER

Bündnisstruktur

Äußerer Kreis
1 x / Jahr



Innerer Kreis
4 - 6 x / Jahr

Steuerungsgruppe	Kooperationen
trifft Entscheidungen auf Arbeitsebene nach Vorschlägen der Arbeitsgruppen	Globetrotter
Arbeitsgruppen	Aktuelle Projekte Beispiele
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün	Hannover 96 Bundeswehr Wehrbereichsverwaltung Nord

Insektenbündnis Hannover Mehr Natur für den Mensch

Folio 7

Hannover

HANNOVER

Deklaration

Selbstverpflichtung der Mitglieder zur sukzessiven Umsetzung konkreter Maßnahmen

- Aufwertung und Vernetzung von Insektenlebensräumen

Beispiele: Schaffung eines möglichst durchgehenden Pollen- und Nektarangebots
Ökologisches Grünflächenmanagement
Überwiegende Verwendung (gebiets-)heimischer Pflanzenarten
Vernetzung von Teillebensräumen im Stadtgebiet
Berücksichtigung des Insektschutzes im Rahmen der Bauleitplanung
- Bewusstsein schaffen für den Insektschutz

Beispiele: Themenbezogene Umweltbildungsangebote
Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit

Insektenbündnis Hannover Mehr Natur für den Mensch

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Folio 8

Hannover



HANNOVER

Arbeitsgruppen

Fokus auf Erfahrungsaustausch | Kooperation | gegenseitige Unterstützung



Aktuell aktive Arbeitsgruppen

- Flächen
- Öffentlichkeitsarbeit & Umweltbildung
- Hannovermischung
- Monitoring

Arbeitsgruppen aktuell in Stand-by

- Schaugarten
- Beweidung
- Gehölzverwendung

Insektenbündnis Hannover  Mehr Natur 

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Folie 9



HANNOVER

Die Hannover-Mischung macht's!

Das Insektenbündnis Hannover ist ...

... ein Kooperationsprojekt, das Synergieeffekte zwischen verschiedenen Akteur*innen schafft und für die Identifikation mit dem Thema Insekenschutz sorgt.

... eine Sammlung vieler kleiner und größerer insektenfreundlich gestalteter Flächen, verteilt über die Region Hannover.



Insektenbündnis Hannover  Mehr Natur 

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Folie 10



Aufwertung und Vernetzung von Insektenlebensräumen

Hannovermixung

- 8 regio-zertifizierte Mischungen für unterschiedliche Standorte
- Kooperation mit Globetrotter-Filiale Hannover und Schloss-Shop Herrenhausen für Abgabe an Privatpersonen
- 2 x jährlich Aktionswoche mit Saatgutabgabe






Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Folie 11



Aufwertung und Vernetzung von Insektenlebensräumen

Produktion und Vermarktung gebietsheimischer Gehölze und Stauden

- Erarbeitung einer Gehölz-Ampel und eines Staudensortiments
- Sukzessive Umstellung der Gehölzkultivierung auf Basis der Gehölz-Ampel
- Mitglieder im Insektenbündnis Hannover können gebietsheimische Gehölze und Wildstauden aus Regiosaatgut über die städtische Baumschule bzw. Stadtgärtnerei beziehen






Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Folie 12



HANNOVER

Bewusstsein schaffen für den InsektenSchutz

- Beratung zu Flächen(neu)gestaltung
- Bürger*innenanfragen
- Veranstaltungen







Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Folie 13






HANNOVER

Aufwertung und Vernetzung von Insektenlebensräumen | Bewusstsein schaffen

Umweltzentrum Hannover e.V.

- Fortbildungen mit LHH Werkhöfen
- Umgestaltung von ca. 20 Firmengeländen im Rahmen BfN-Projekt „Außenstelle Natur“ (z. B. Großmarkt)

Hanova

- Bisher 1,8 ha Grünflächen naturnah umgestaltet
- Tests von Einsäaten in Wohnquartieren
- Teilnahme an Projekt zu Biodiversität in Wohnquartieren (BioWoq)





Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Folie 14




NABU

- Umsetzung zielartenkonformes Mahdregime, z. B. Sensenmahl Kronsberg, Sohwiesen nahe Hämelerwald (60 ha), extensive Beweidung an der Möseke (4 ha)
- Infostände mit Material Insektenbündnis auf Veranstaltungen aller Art

HANNOVER

Umsetzung auf der Fläche

leben.natur.vielfalt
des Bundesprogramms

Hannover

StadtGrün naturnah gold

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ verleiht für den Zeitraum von 2018 bis 2020 der Landeshauptstadt Hannover das Label „StadtGrün naturnah“ in Gold.

Relabeling 2025

Insektenblüte Hannover

Mehr Natur jeder Stil!

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Folie 15

Hannover

HANNOVER

Flächen des öffentlichen Grüns

- rd. 1.180 ha
- >3.000 Einzelflächen

Kategorie	Fläche (ha)	Prozent
1.1 Parkanlagen	33,61	33,61%
1.2 Öffentliche Grünflächen	17,66	17,66%
1.3 Spiel- und Freizeitflächen	15,08	15,08%
1.4 Verkehrsgrün	9,67	9,67%
1.5 Freiflächen an öffentl. Liegenschaften	4,01	4,01%
1.6 Sonstige	19,99	19,99%

Insektenblüte Hannover

Mehr Natur jeder Stil!

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

FLÄCHEN

HANNOVER

Naturnahe Grünflächen

Früher

- 5-7 Mahddurchgänge; Priorität: Nutzung statt Biodiversität

Jetzt

- Umwandlung GF als Blühwiesen/naturnahe GF
- Projekte / Initiativen u.a.: Artenreich & Vielfältig, Städte wagen Wildnis, Natursstadt- Kommunen schaffen Vielfalt **Insektenbündnis**
- Mahd 0-2 x jährl.
- Einsaat mit gebietsheimischen Saaten: NW-dt. Tiefland & Oberes Weser- & Leinebergland mit Harz. Hannovermischung – Entwicklung durch das Insektenbündnis 2021

8 Mischungen:
Blumenwiesen Hügelland UG6 / Tiefland UG1, Blumenkräuterrassen Aufwertung / Neu anlage, Blühende Brachen und Säume Hügelland UG6 / Tiefland UG1, Blühende Baumscheiben, Blühende Gärten (Geschenktüten)

Fachbereich Umwelt und Stadigrün



HANNOVER

Naturnahe Grünflächen



Naturnahe Grünflächen – Umsetzungsstand 2024

HANNOVER

- Herbst 2024 Einsaat von > 28.000 m² Blühwiese
- rd. 280.000 m² Fläche konnte als artenreiche Durchwuchsfläche erfasst werden
- trotz wachsender Nutzungskonkurrenz wurden auf städtischen Grünflächen die eigenen Zielvorhaben erneut um rund ein Drittel übertroffen.

Zusammen mit den Flächen, die durch Mahdübertrag oder Stauden ökologisch aufgewertet wurden, pflegt OE 67.3 nach aktuellem Datenstand gegenwärtig rund 180 ha seiner Grünfläche naturnah. Gemessen an der Gesamtfläche von ca. 1.180 ha in Pflege von OE 67.3 beträgt der **Anteil der naturnahen Grünflächen damit ca. 15 %.**

Einsaat



Jahr	Anteil (m²)
Zuwachs 2020	~10.000
Zuwachs 2021	~45.000
Zuwachs 2022	~65.000
Zuwachs 2023	~35.000
Zuwachs 2024	~35.000

Durchwuchs



Jahr	Anteil (m²)
Zuwachs 2020	~10.000
Zuwachs 2021	~100.000
Zuwachs 2022	~100.000
Zuwachs 2023	~70.000
Zuwachs 2024	~220.000

Insektenblindnis Hannover
Mehr Natur in der Stadt
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Folie 10
Hannover

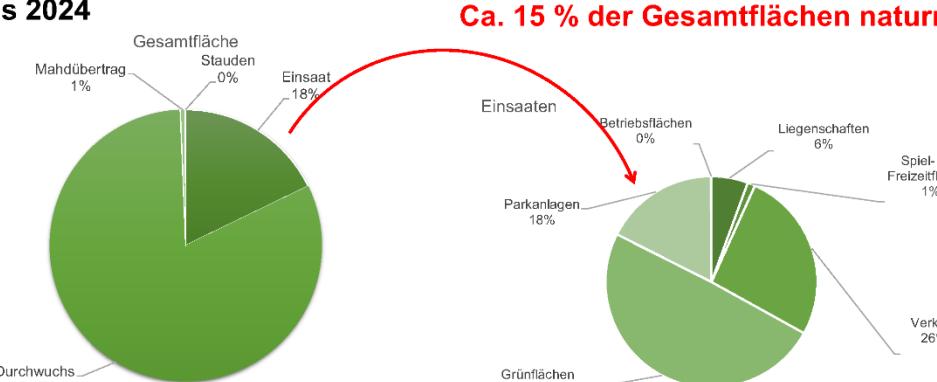


Naturnahe Grünflächen

HANNOVER

Ergebnis 2024

Ca. 15 % der Gesamtflächen naturnah



Kategorie	Anteil (%)
Gesamtfläche	100%
Einsaat	18%
Durchwuchs	81%
Mahdübertrag	1%
Stauden	0%

Kategorie	Anteil (%)
Grünflächen	49%
Verkehr	26%
Parkanlagen	18%
Betriebsflächen	0%
Liegenschaften	6%
Spiel- und Freizeitflächen	1%

Insektenblindnis Hannover
Mehr Natur in der Stadt
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Folie 20
Hannover

Naturahe Grünflächen

Ziele 2025

Fokus auf Qualität

- Flächenmonitoring
- Bestandsaufnahmen (floristisch u. faunistisch)
- Förderung der internen Kommunikation / Schulung
- Anzucht eigener Wildstauden- für Initialpflanzungen (z.B. Lotus corniculatus)
- Weiterentwicklung veränderter Mahdregime (Mosaikmahd, Wiesenwege)
- Weiterentwicklung und Verfestigung von Insektennisthügeln / Sandarien etc.
- Erweiterung der naturnahen GF




Fachbereich Umwelt und Stadtgrün



Interne Kommunikation



Schulung durch Umweltzentrum Hannover 2022



Exkursion Wettbewerb NATURSTADT Emmy-Lanske-Weg 2022



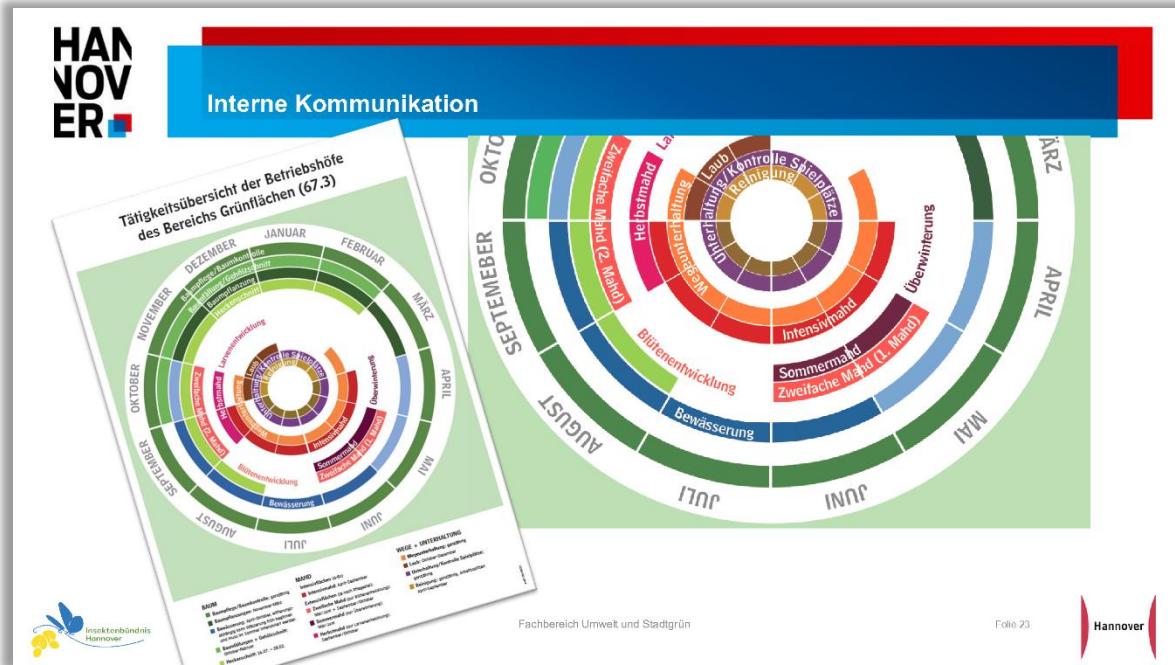


Grünzug Roderbruch
Projekt Artenreich u. Vielfältig 2021




Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Folie 22



HANNOVER Herausforderungen

Erhöhte Aufwendungen zur Erhaltung der Grünflächen durch:

1. Nutzungsdruck (wachsende Stadt = mehr Menschen / Fläche)
2. Nutzungskonflikte (Freizeit / Erholung <-> Naturschutz <-> Wohnen / Gewerbe)
3. Klimaveränderungen (Trockenheit)
4. Anforderungen an Grün (Gestaltung / Biodiversität / mehr Bäume / Nutzung / Entsiegelung „Schwammstadt“)
5. Erhöhte Anspruch an die Qualifizierung von Mitarbeiter*innen
6. Fehlende maschinelle Möglichkeiten
z.B. bei der Aufnahme von Langgras in Verkehrsflächen

Ressourcenverfügbarkeit

1. Schlechte kommunale Haushaltsslage
2. Fuhrpark muss z.T. auf naturnahe Pflege umgestellt werden.
3. „Null-Stellenplan“




Fachbereich Umwelt und Stadtgrün




HANNOVER Herausforderungen – Maschinen und Geräte

Bearbeitung **großer Flächen** durch landwirtschaftliche Ausstattung **unproblematisch**

Bearbeitung von **Kleinflächen** und Verkehrsgrün **problematisch**, da

- passende Geräte auf dem Markt fehlen
- Anbieter behelfen sich mit Geräten aus der alpinen Landwirtschaft
- die Aufnahme des Mahdguts auf Kleinflächen ist problematisch (z.B. Verkehrsgrün)
- die Mosaikmäh ist sehr aufwendig
- ...








Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Folie 26 Hannover

HANNOVER

Herausforderungen



Insektenbündnis Hannover  Mehr Natur in der Stadt 

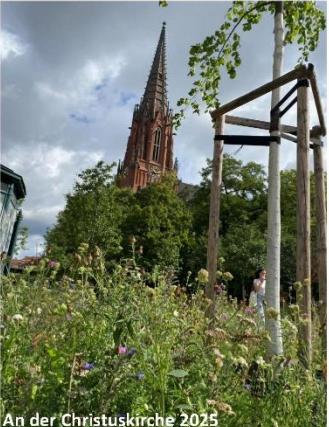
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Folie 27

Hannover

HANNOVER

Beispiele



An der Christuskirche 2025

Lavesallee 2025

Bremer Dann / Königsworther Platz 2025

Turmstraße 2025

Insektenbündnis Hannover  Mehr Natur in der Stadt 

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Folie 28

Hannover

HANNOVER

Beispiele



Erlenweg 2025 Fenskestraße 2025 Erlenweg 2025
 Büttnerstraße 2025 Fenskestraße 2025 KGV Heidekamp 2025

Insektenbündnis Hannover Mehr Natur für den Stadtraum

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Folie 29

Hannover

HANNOVER

Beispiele



Theodor-Heuss-Platz 2025 Sahlkamp 2025 Märchensee 2025
 Ihmeufer 2025 Ihmeufer 2025 Ihmeufer 2025

Insektenbündnis Hannover Mehr Natur für den Stadtraum

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Folie 30

Hannover



Finanzierung / Förderung

1. Förderaufruf 2024 - 2026

- insg. 2 Mio Euro rd. 730.000 Euro Fördermittel für insektenfreundliche **Mahdtechnik, Aufwertung** von naturnahen Grünflächen, **Schulung** der MA*innen, Öffentlichkeitsarbeit sowie eines **Pflegekonzeptes** zum natürlichen Grünflächenmanagement zur Evaluation der Möglichkeiten eines zusammenhängenden Systems naturnaher Grünflächen (2025/2026).

- In Kooperation mit hanova Wohnen GmbH weitere **1,92 Mio Euro**



2. Förderaufruf 2025 - 2027

- **Ings. 2,42 Mio Euro** rd. 170.000 € zur Schaffung von Naturoasen und rd. 1,6 Mio Euro für Baumpflanzkonzept, Standortsanierung und Baumplanungen.



Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Folie 31



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

www.hannover.de/insektenbündnis-hannover

Karola Herrmann | Manuel Kornmayer

Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Arndtstraße 1
30167 Hannover





Bild- und Fotonachweis

Folie 1:

Naturnah gestalteter Garten, G. Wilhelm

Folie 2, 4, 8, 12 (v. o. n. u.):

Hauhechel-Bläuling (*Polyommatus icarus*), C. Zoch
Sechsfleck-Widderchen (*Zygaea filipendulae*), C. Zoch
Goldwespe (*Chrysididae*), C. Zoch
Gemeiner Grashüpfer (*Chorthippus parallelus*), C. Zoch

Folie 3, 6, 10 (v. o. n. u.):

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*), C. Zoch
Balkenschröter (*Dorcas parallelipipedus*), C. Zoch
Große Heidelibelle (*Sympetrum striolatum*), C. Zoch
Jakobskrautbär (*Tyria jacobaeae*), C. Zoch

Folie 6:

Icon, flaticon.com, „Join“ by kosonicon

Folie 9:

Hauhechel-Bläuling (*Polyommatus icarus*), C. Zoch

Folie 13 (v. l. n. r.):

Bahnhofsgarten 2024, K. Herrmann
Insektenmobil Pflanzenlage 2024, B. Bredemeier
Blühwiese Culemannstraße, C. Zoch
NABU Infostand, M. Woitke

Folie 14:

Sensenmahl Kronsberg, K. Herrmann



Fachbereich Umwelt und Stadigrün

Folie 33





IMPRESSUM

Region Hannover
Der Regionspräsident

Herausgeber
Fachbereich Umwelt
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover

Titelgestaltung
Region Hannover, Team Mediendesign

Fotos
Titelbilder: ©Janika Schemmel (Region Hannover, Team 36.24)

Präsentationen
Seite 6 – 20:
Marcus Polaschegg, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Seite 21 – 28:
Dr. Nils Bröhl, Teilungs- und Verkopplungsinteressentenschaft Bissendorf

Seite 29 - 45:
Karola Herrmann und Manuel Kornmayer, Landeshauptstadt Hannover (Insektenbündnis)

Stand
September 2025